



□ Überwald



Viel zu tun gab es für die Helfer von der Hammelbacher Motorsportvereinigung bei der vierten Straßenreinigungsaktion. An der Strecke zwischen Hammelbach und Weschnitz sammelten sie unerwartet große Mengen an Müll ein.
Bild: Kopetzky

Große Müllmengen waren alles andere als ein Aprilscherz

Hammelbach. (-) Kein Aprilscherz war die jüngste Straßenreinigungsaktion der Motorsportvereinigung Hammelbach, auch wenn der Termin auf den 1. April fiel. Zwei Stunden Arbeitseinsatz waren geplant, aber die große Müllmenge zwischen Hammelbach und Weschnitz machten den Motorsportlern einen Strich durch deren Zeitrechnung.

15 Kinder und Jugendliche machten sich in Begleitung zahlreicher Erwachsener auf den Weg, die Waldränder zwischen Hammelbach und Weschnitz von Unrat und Müll zu befreien. Ausgestattet mit Handschuhen, festem Schuhwerk, Müllsäcken und entsprechender Kleidung schritten sie zur Tat. Neben Glasflaschen, Blechkisten, Fast-Food-Verpackungen, Schuhen, Handschuhen, einer Gartenschaufel und einer Eckbank wurden Teile von Bürostühlen, Brillen, Schlüssel, Radkappen, Reifen, Müllbeutel samt Hausmüllinhalt und diverse Bücher und Zeitschriften gefunden und eingesammelt. Selbstverständlich sorgte die Motorsportvereinigung durch entsprechende Schilder und mit Fahrzeugen mit Warnblinkanlage am Anfang und am Ende der Einsatzkolonne für die Sicherheit ihrer Umwelthelfer. Bedauerlicherweise hatten es fast alle Autofahrer sehr eilig, manche waren so "gestresst", dass sie an uneinsichtigen Stellen überholten oder den Umweltschützern gar der "Vogel" zeigten. Ein Autofahrer erkundigte sich, was denn hier "abgehe". Nachdem man ihm erzählt hatte, um was es geht, setzte er seine Fahrt mit dem Kommentar "Das ist Klasse" mit geringer Geschwindigkeit fort.

Nach all den Mühen in Sachen Umweltschutz durften sich die aktiven Motorsportler im vereinseigenen Clubhaus eine Auszeit zur Erholung und Stärkung gönnen. Das Küchenteam hatte warme und kalte Getränke sowie eine kräftige Goulaschsuppe vorbereitet. Der Vorstand der MSVg Hammelbach bedankte sich am Ende ausdrücklich für die Unterstützung und Mithilfe bei allen Helfern.

Artikel drucken...

Fenster schließen...